

Erstellung eines artenschutzrechtlichen Fachbeitrages (AFB)

Projekt

Errichtung einer Erdgas-Mitteldruckleitung DN 150 der EWE NETZ GmbH zum Anschluss der Fontaneklinik bei Töpchin



Projektbeschreibung

Die EWE NETZ GmbH (EWE) plante, ausgehend von der Ortslage Töpchin, die Verlegung einer Erdgas-Mitteldruckleitung im Landkreis Dahme-Spreewald zum Anschluss der Fontaneklinik mit dem bestehenden Erdgas-Verteilungsnetz der EWE. Die Wärmeversorgung erfolgte bis dahin über heizölbefeuerte Heizkessel. Mit Schaffung der Erdgasversorgung wurde beabsichtigt, vor Ort die Wärmeversorgung über dezentrale BHKW-Motoren zu gewährleisten und durch einen Kraft-Wärmekopplungsprozess eine erhebliche Energie- und Emissionsverringerung zu erreichen.

Aufgrund der Lage des Untersuchungsraums im **Landschaftsschutzgebiet „Notte Niederung“ und des angrenzenden FFH-Gebietes „Töpchiner Seen“ (Gebietsnr. DE 3487-304)** wurde behördlicherseits von einem entsprechenden Arteninventar ausgegangen, das einer artenschutzrechtlichen Begutachtung bedurfte.

Weiterhin wurde als naturschutzrechtliche Antragsunterlage ein Eingriffs-Ausgleichs-Plan erstellt. Im Rahmen der Erstellung des artenschutzrechtlichen Fachbeitrages wurden auf Grundlage eigener vor-Ort-Beobachtungen, bestehender Artennachweise und aufgrund einer Potentialabschätzung in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörden bestimmte Artengruppen in den Mittelpunkt der Untersuchung gestellt. **Diese waren die Säugetiere Fischotter und Biber, Fledermäuse, Amphibien und Vögel.** Für andere Tiergruppen konnten mittels einer **Relevanzprüfung** eine Beeinträchtigung ausgeschlossen werden.

Aufgrund des Zeitdruckes in diesem Projekt war es nicht möglich, umfangreiche vor-Ort-Erhebungen durchzuführen. Daraus ergab sich die Notwendigkeit durch **sinnvolle Vermeidungsmaßnahmen** die Erfüllung von Verbotsstatbeständen nach § 44 BNatSchG ausschließen zu können.

In Abstimmung mit dem Auftraggeber konnten **Bauzeiträume** gefunden werden, die den artenschutzrechtlichen Belangen gerecht wurden als auch den terminlichen Vorgaben für die Projektrealisierung entsprachen. Weiterhin wurden durch technisch einfache aber **effektive Begleitmaßnahmen** Beeinträchtigungen insbesondere der Säugetiere sicher ausgeschlossen.

Auf Grundlage der eingereichten Dokumente konnte **die naturschutzrechtliche Genehmigungsfähigkeit** zeitnah und projektkonform erreicht werden.

Auftraggeber

EWE NETZ GmbH

Leistungszeitraum

August 2012 – November 2012

Leistungsumfang

- Vor-Ort-Begehungen und Einschätzung des Konfliktpotentials
- Erarbeitung einer naturraum-, FFH- und artenschutzverträglichen Trassenführung
- Abstimmungen mit der unteren Naturschutzbehörde
- Abstimmung mit dem Auftraggeber hinsichtlich Bauzeitoptimierung und Vermeidungsmaßnahmen
- Erstellung eines Eingriff-Ausgleichs-Plans
- **Erstellung eines Artenschutzrechtlichen Fachbeitrages (AFB)**
- Einreichung der Antragsdokumente und Begleitung des Genehmigungsprozesses